

©Am...um.at

Modellökosystem Tagliamento (Italien, Friaul-Venetien) in Gefahr

Norbert Müller¹ & Klement Tockner²

¹ Fachhochschule Erfurt, Fachgebiet Landschaftspflege und Biotopentwicklung, Erfurt, Germany. E-mail: n.mueller@fh-erfurt.de

² Abt. für Limnologie, EAWAG, und Abteilung für Umweltwissenschaften, ETH, Dübendorf, Schweiz. E-mail: klement.tockner@eawag.ch

Hintergrund

Der Tagliamento ist die letzte große Wildflusslandschaft in den Alpen und hat darum als Modellökosystem für Fragen zur Ökologie und Renaturierung von Auen besondere Bedeutung.

Aktuelle Planungen der Italienischen Regierung zur Hochwassersicherung gefährden dieses international bedeutsame Auenökosystem.

Vor diesem Hintergrund gibt es eine alpenweite Initiative von Wissenschaftlern, Verbänden und Organisationen zur Rettung des Tagliamento. Auch auf der Life Tagung beschäftigten sich mehrere Vorträge mit diesem Thema. Der Verein zum Schutz der Bergwelt hat anlässlich der Life-Tagung ein Sonderheft als Teil seines Jahrbuches 2005 herausgegeben um auf die aktuelle Gefährdung dieses großartigen Flusses hinzuweisen (KUHN, 2005, MÜLLER 2005, TOCKNER & AL. 2005).

Ziel des Workshops „Tagliamento“ war es, mit den Teilnehmern auf Grundlage der Vorträge von Prof. Dr. K. Tockner (ETH) und N. Toniutti (WWF) sowie des vorliegenden Sonderheftes des Verein zum Schutz der Bergwelt Strategien des nachhaltigen Hochwasserschutzes als Alternative zu den Plänen der Italienischen Regierung zu diskutieren.

Ergebnisse

Nach einer umfangreichen Diskussion zum Thema wurde ein Positionspapier erarbeitet, das in der folgenden Reuttener Resolution mündete.

Resolution der TeilnehmerInnen des Internationalen "LIFE Symposiums Flusslandschaften" vom 26. - 29. September 2005 in Reutte (Österreich)

„Rettet den Tagliamento, den König der Alpenflüsse“

Im Rahmen des LIFE Projekts "Wildflusslandschaft Tiroler Lech" trafen sich über 100 Fachleute des Wasserbaus und der Auenforschung aus dem europäischen Raum (Belgien, Deutschland, Finnland, Großbritannien, Italien, Kroatien, Lettland, Niederlande, Österreich, Rumänien, Schweiz, Slowakei, Spanien und Ungarn) an den Ufern des Lech, um den Wert von

Flusslandschaften und die Umsetzung von Revitalisierungsmaßnahmen zu diskutieren. Anlass für dieses Symposium ist das LIFE Projekt "Wildflusslandschaft Tiroler Lech". Seit 2001 werden aus Mitteln der EU, des Lebensministeriums, sowie des Landes Tirol in vorbildlicher Weise die Aspekte Schutzwasserbau, Revitalisierung und Naturschutz vereinigt und dem Fluss in regulierten Abschnitten wieder mehr Raum gegeben. Die jüngsten extremen Hochwasserereignisse im August 2005 haben gezeigt, dass die revitalisierten Abschnitte weitestgehend von Schäden durch das Hochwasser verschont blieben.

Großes Unverständnis riefen bei den TeilnehmerInnen die Hochwasserschutzpläne der Region Friaul-Julisch-Venetien hervor.

In diesem Zusammenhang verabschiedeten sie folgende Resolution:

1. Als größte bis heute erhaltene alpine Wildflusslandschaft ist der Tagliamento ein Referenz- und Modellökosystem von europäischer Bedeutung.
2. Die Experten unterstreichen ausdrücklich, dass ein Hochwasserschutz für die Bevölkerung dringend notwendig ist.
3. Die Erhaltung dieser einmaligen Flusslandschaft ist in diesem Zusammenhang ein gemeinsames Ziel des Hochwasser- und Auenschutzes. In ganz Europa findet derzeit ein Umdenkungsprozess im Schutzwasserbau statt. Für Fließgewässer-Revitalisierungen wird von der EU sehr viel Geld investiert und den Flüssen wird wieder mehr Platz gegeben. Die vorgesehenen Hochwasserverbauungen am Tagliamento widersprechen sämtlichen modernen Erkenntnissen zum Hochwasserschutz.

Daher fordern die Experten die Regierung der Region Friaul-Julisch-Venetien auf, umgehend Alternativen zu den geplanten harten technischen Hochwasserschutzmaßnahmen zu erarbeiten.

4. Die Teilnehmer fordern nachdrücklich die Europäische Union auf, die Region Friaul-Julisch-Venetien bei der Erarbeitung einer umweltgerechten Alternativlösung im Hochwasserschutz am Tagliamento aktiv zu unterstützen. In diesem Zuge soll auch die mangelhafte Nominierung zum NATURA 2000 Netz behoben werden.
5. Die Experten fordern darüber hinaus die Europäische Union auf, die Region Friaul-Julisch-Venetien bei der Einrichtung einer europäischen Modellregion für "nachhaltige Flussbewirtschaftung" am Tagliamento zu unterstützen.

Am Tagliamento wird sich zeigen, wie ernst es der Europäischen Union um den nachhaltigen Hochwasserschutz, der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und der FFH Richtlinie in Europa ist.

Die Teilnehmer der Internationalen "LIFE Symposiums Flusslandschaften"

Reutte im September 2005

- Sonderdruck 2005 des Vereins zum Schutz der Bergwelt e.V.. "Rettet den Tagliamento den König der Alpenflüsse" (mit aktuellen Grundlagenerhebungen vom Tagliamento) zu beziehen beim Verein zum Schutz der Bergwelt, Praterinsel 5, D-80538 München, Fax +49 (0)8122 9599034 oder email: info@vzsb.de

- www.eawag.ch
- www.wwf.it/alpi
- www.wwf.it/friuliveneziagiulia
- www.wwf.at/channels/alpen

Literatur

- KUHN, K. (2005): Die Kiesbänke des Tagliamento Ein Lebensraum für Spezialisten im Tierreich - Jahrbuch Verein Schutz Bergwelt 70: 37 -44
- MÜLLER, N. (2005): Die herausragende Stellung des Tagliamento (Friaul, Italien im Europäischen Schutzgebietssystem NATURA 2000.- Jahrbuch Verein Schutz Bergwelt 70: 19-35
- TOCKNER, K., SURIAN, N. & TONIUTTI, N. (2005): Geomorphologie, Ökologie und nachhaltiges Management einer Wildflusslandschaft am Beispiel des Fiume Tagliamento (Friaul, Italien) ein Modellökosystem für den Alpenraum. - Jahrbuch Verein Schutz Bergwelt 70: 3-17

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur in Tirol - Naturkundliche Beiträge der Abteilung
Umweltschutz](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Norbert, Tockner Klement

Artikel/Article: [Modellökosystem Tagliamento \(Italien, Friaul-Venetien\) in
Gefahr 378-380](#)